

# **Zusatzqualifikationen in der Dualen Ausbildung**

## **Eine Möglichkeit der erfolgreichen Azubi-Recruitierung**

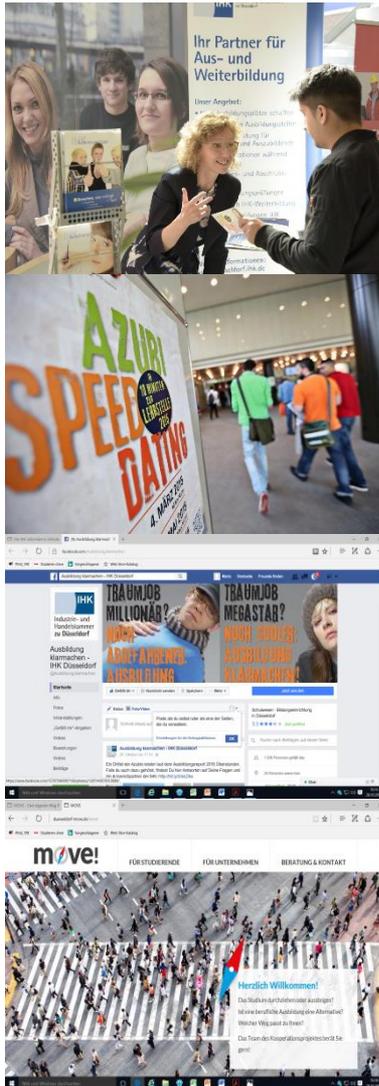
Iris Kremp

Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf

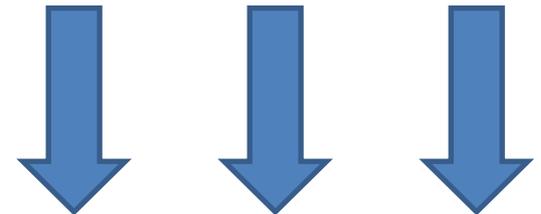
15. März 2017



# Leistungsstarke Bewerber/-innen finden



- Kooperation mit IHK (Matching, Azubi-Speed-Dating, Außenaktionen, Lehrstellenbörse)
- Kooperation mit Agentur für Arbeit und Schulen
  - Aktionen (Tag der offenen Tür usw.)
  - Betriebspraktika
- Gewinnung von Studienabbrechern („Move“)
  - Integration von Geflüchteten über Einstiegsqualifizierung in Ausbildung



**Wie mache ich mich als  
Ausbildungsbetrieb interessant?**

# Wie mache ich mich als Ausbildungsbetrieb interessant?

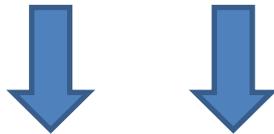
## Was wollen Bewerber/-innen?



# Was ist Bewerber/-innen wichtig?

---

- Gute Ausbildungsvorbereitung, Unterstützung vom Ausbilder
- Angenehmes Betriebsklima, Wertschätzung
- Positives Image des Unternehmens
- **Weiterbildungsmöglichkeiten**



**z. B. Zusatzqualifikationen**

- 
- Größe des Betriebes
  - Bekanntheit des Unternehmens
  - Auslandsaufenthalte

# Was sind Zusatzqualifikationen?

---

- Freiwillige Add-Ons während der Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf
- Inhalte nicht Bestandteile der Ausbildungsordnung
- Exzellenzmaßnahme für Leistungsstarke
- Lehrgang in Berufsschule, 160 – 200 UStd.
- Prüfungsgebühr: 100,00 Euro,  
Schülerprüfung 50,00 Euro

- Englisch für kaufmännische Auszubildende
- Englisch und Spanisch für Schüler allgemeinbildender Schulen
- Bankbetriebswirtschaft
- Internationale Marketing / Außenwirtschaft
- Medienwirtschaft
- Film- und Videowirtschaft
- In Planung: Vegetarische und vegane Küche



# Unternehmen sagen „Ja“ zu Zusatzqualifikationen, weil ...

---

- sie leistungsstarke, engagierte und belastbare Bewerber/-innen finden und an das Unternehmen binden
- ihr Unternehmen attraktiv dargestellt wird und ein gutes Image zeigt
- die Prüfungen wirtschaftsbezogen und praxisnah sind
- sie frühzeitig künftige Fachkräfte für spezielle Tätigkeiten qualifizieren
- sie gezielte Ergänzung der Ausbildungsinhalte vermitteln können
- gezielte Nachwuchsförderung die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens stärkt



# Azubis sagen „Ja“ zu Zusatzqualifikationen, weil sie

---

- Fachkompetenz erwerben
- selbstbewusst werden
- Anerkennung erhalten
- verantwortungsvolle Aufgaben übernehmen
- gute Chancen haben, übernommen zu werden
- gute Chancen haben bei späteren Bewerbungen
- eine gute Basis für weitere Fortbildungen haben
- ggf. im Studium Teile angerechnet bekommen



**Victoria Erler** Talentmanagement  
Vallourec Deutschland GmbH -  
Düsseldorf

Wir bieten die ZQ Englisch an, weil ...

- wir immer Kontakt zu Kunden, Lieferanten und KollegInnen in englischer Sprache haben
- Azubis sich besser ausdrücken können und mehr Selbstsicherheit bekommen
- es für das Unternehmen eine höhere Kundenzufriedenheit bedeutet
- die Berufsausbildung noch attraktiver wird
- Azubis interessante Aufgaben im In- und Ausland übernehmen können.

- Der Exkurs in die Welt der Business Skills hat mir die Angst genommen, mit Kunden auf englisch zu kommunizieren – mündlich und schriftlich
- Ich habe gute Chancen, nach der Ausbildung übernommen zu werden
- Ich habe gute Chancen, bei späteren Bewerbungen gegenüber Mitbewerbern
- Ich bekommen Teile meines Studiums angerechnet
- Ich kann jedem kaufmännischen Azubi diese ZQ empfehlen. Sie ist für das Berufsleben wirklich wichtig und nützlich.



**Lea Zimmermanns**  
ehemalige Auszubildende  
Deloitte & Touche GmbH, Düsseldorf

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Weitere Informationen:

Christianne Proske

Tel.: 0211 3557-264

[proske@duesseldorf.ihk.de](mailto:proske@duesseldorf.ihk.de)

Iris Kremp

Tel.: 0211 3557-282

E-Mail: [kremp@duesseldorf.ihk.de](mailto:kremp@duesseldorf.ihk.de)

[www.duesseldorf.ihk.de](http://www.duesseldorf.ihk.de)



Industrie- und Handelskammer  
zu Düsseldorf

# Zusatzqualifikation Englisch für kaufmännische Auszubildende

(B2 des Europäischen Referenzrahmens)

---

## Schriftliche Prüfung:

- Geschäftsbrief und kurze Mitteilung in Englisch
- Vermerk in Deutsch über englisches Gespräch (Hörverständnis)
- Vermerk in Deutsch über Inhalt eines englischen Geschäftsbriefes
- Sprachergänzungstext

## Mündliche Prüfung:

- Telefongespräch, persönliches Gespräch in Englisch über allgemeine Themen und Themen des Ausbildungsbereiches

4 Prüfungen pro Jahr, ca. 250 Teilnehmer

Vorbereitung in BKs (WEBK, BK Bachstraße, MWBK), Private Sprachschulen



## Schriftliche Fächer:

- Bankbetriebswirtschaft
- Kontoführung, Kreditwesen, nationaler Zahlungsverkehr, Wertpapiere

## Mündliche Fächer:

- Prozessbezogene Abläufe eines Kreditinstitutes (Schaltergespräch)

1 Prüfung pro Jahr, 50 Teilnehmer

Vorbereitung: Leo-Statz-Berufskolleg



## Schriftliche Prüfung

- Grundlagen der Technik, Produkte der Branche
  - Software Layout & Bildbearbeitung
  - Internet, Erstellung von Homepages
  - Grundlagen der Film- und Videotechnik, Aufnahmepraxis, Pre- und Postproduction
- Produkt- und marktbezogene Verhandlung und Kommunikation
  - Kommunikationsmodelle, Umgang mit Reklamationen, Techniken des Telefonierens
- Branchenbezogenes Recht - Urheberrecht, Medienvertragsrecht

## Mündliche Prüfung:

- Branchenbezogene Markt- und Produktkenntnisse - Kurzpräsentation
- Branchenbezogenes Beratungs- und Verkaufsgespräch

1 Prüfung pro Jahr, 30 Teilnehmer

Vorbereitung: **Walter-Eucken-Berufskolleg**



Industrie- und Handelskammer  
zu Düsseldorf

(Ergänzung für kfm. Ausbildungsberufe, speziell Medienkaufmann Digital und Print,  
Kfm. für Marketingkommunikation, Kfm. im Groß – und Außenhandel in der AV-Branche)

---

## Film- und Medienwirtschaft

### Schriftliche Prüfung:

- Urheber- und Medienvertragsrecht
- Medienspezifische Kalkulation bei Film-, Video-, Musik- und Sendeproduktionen
- Absicherung von Arbeitsleistungen – Versicherungen, Arbeitsschutz
- Bild- und Tontechnik – Film- und Videotechnik, Erstellung von Radiosendungen
- Kundenorientierte Kommunikation
- Planung der Leistungserbringung – TV- und Funkplanung, Projektmanagement für Musik und Event

### Mündliche Prüfung:

- Branchenbezogene Markt- und Produktkenntnisse - Kurzpräsentation
- Branchenbezogenes Beratungs- und Verkaufsgespräch

1 Prüfung pro Jahr, 35 Teilnehmer

Vorbereitung: **Walter-Eucken-Berufskolleg**



Industrie- und Handelskammer  
zu Düsseldorf

# Internationales Marketing / Außenwirtschaft

(Ergänzung für kfm. Ausbildungsberufe,

Kfm. für Marketingkommunikation, Kfm. im Groß – und Außenhandel in der AV-Branche)

---

## Voraussetzungen

- ein bestehendes Berufsausbildungsverhältnis gemäß BBiG,
- eine Vorbereitung auf diese Prüfung (Teilnahmebescheinigung der Schule),
- das KMK-Fremdsprachenzertifikat in Englisch in mindestens der Niveaustufe B1 („Threshold“)  
oder vergleichbare Leistungen,
- das Europäische Sprachenzertifikat (TELC) in einer zweiten Fremdsprache in mindestens der  
Niveaustufe A1 oder vergleichbare Leistungen und
- den Europäischen Computerführerschein „ECDL-Start“ oder vergleichbare Leistungen

## Schriftliche Prüfung:

- Ein Produkt auf einem internationalen Markt positionieren (internationales Marketing)
- Aufträge im Rahmen des Außenhandels anbahnen, abwickeln und bewerten (Außenhandel)

1 Prüfung pro Jahr, 35 Teilnehmer

Vorbereitung:

Max-Weber BK, BK Hilden



Industrie- und Handelskammer  
zu Düsseldorf

## Zusatzqualifikation berufsorientierte Fremdsprache für Schüler allgemein bildender Schulen, Sek. I (B1) und Sek. II (B2)

---

Sprachen: Englisch, Spanisch, Französisch

### Schriftliche Kommunikation:

- Fremdsprachiger Brief als Reaktion auf fremdsprachige Vorlage
- Vermerk in deutsch über ein Gespräch in der Fremdsprache (Hörverständnis)
- Zusammenfassung eines fremdsprachlichen Textes

### Mündliche Kommunikation:

- Gespräch über Alltagssituation
- Bewerbungsgespräch in der Fremdsprache
- Kurzpräsentation (nur bei Sek. II)

Je Sprache und Schulabschluss 1 Prüfung pro Jahr, ca. 100 Teilnehmer

Vorbereitung: Luisengymnasium, Comeniusgymnasium, Gymnasium  
Koblenzer Straße, Städtische Realschule Heiligenhaus, Thomas-Edison-  
Realschule